Mehrfach belichtet

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin**

Band (Jahr): **19 (2012)**

Heft 214

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

MEHRFACH BELICHTET

mit Daniel Ammann (Bild) und Monika Slamanig (Text)

Seit das Klosterviertel neu gepflastert wurde, wird der Besuch des Unesco-Kulturguts zum Stolperstein für Kinderwagen, Rollstühle und Velos. Das Schlimmste sind Stöckelschuhe, die in den Ritzen stecken bleiben. Um Schadenersatzforderungen gefallener Trägerinnen zuvorzukommen, versucht die Stadt dem Problem mit historischen Massnahmen beizukommen und hat das Tragen von Schuhen mit Absätzen verboten. Bei Zuwiderhandlung werden die Deliktobjekte beschlagnahmt, Männer mit Stöckelschuhen in Gewahrsam genommen. St.Gallen orientiert sich dabei an Venedig, wo ein solches Verbot bereits in Kraft ist und die Einhaltung von der Gilde delle Sante Scarpe (GSS) kontrolliert wird. Die am Rand des Klosterviertels deponierten Schuhe ziehen jedoch die internationale Schuhwerkmafia an, weswegen St.Gallen die Plätze mit Kameras überwacht und den Einsatz einer GSS nach venezianischem Muster erwägt. (Auf dem Bild eine Delegation nach einem Probemanöver.) Ausserdem sollen nach Klagen prominenter Besucherinnen wie Hillary Clinton oder Kaiserin Schepenese über Blasen an den Füssen künftig Filzpantoffeln bereitgestellt werden.

Der Fotograf Daniel Ammann schickt der «Saiten»-Redaktion monatlich ein Bild ohne Hintergrundinformationen. Wechselnde Autorinnen und Autoren schreiben die Legende.